

Perspektivenwechsel beim Hochwasserschutz, Hochwasserrisikomanagement in Niedersachsen

Vortrag anlässlich des niedersächsischen Gewässerforum
am 23. September in Hildesheim

Heiner Harting

PG HWRM-RL

Inhalte

1. Grundlagen der HWRM-RL
2. Die vorläufige Risikobewertung
3. Hochwassergefahren- und Risikokarten
4. Hochwasserrisikomanagement-Pläne
5. Zusammenfassung und Ausblick

PG HWRM-RL



1. Grundlagen der HWRM-RL

PG HWRM-RL

3

Anlass: 1998 – 2004 gab es über 100 größere Hochwasserereignisse in Europa

- ca. 700 Menschen starben
- versicherte Schäden in Höhe von 25 Mrd. Euro



Elbe 2013



Elbe 2002

PG HWRM-RL

4



Hitzacker 2013



PG HWRM-RL

5

Was ist das Ziel der EG-HWRM-RL?

Ziel der Richtlinie:

- **Verdeutlichung der Hochwasserrisiken**
- Verbesserung der **Hochwasservorsorge** und des **Risikomanagements**.

Im Fokus steht die Verringerung der hochwasserbedingten nachteiligen Folgen für die vier Schutzgüter:

- menschliche Gesundheit,
- Umwelt,
- Kulturerbe,
- wirtschaftliche Tätigkeiten.

PG HWRM-RL

6

Welche Arbeitsschritte erfordert die Richtlinie?

- Umsetzung der EG-HWRM-RL in nationales Recht (WHG) ✓
- Meldung der zuständigen Behörden / Festlegung der Bewirtschaftungseinheiten bis 26. Mai 2010 ✓
- **Bewertung des Hochwasserrisiken, Risikogebiete** bis 22. Dez. 2011 ✓
- **Gefahrenkarten und Risikokarten** bis 22. Dez. 2013
- **Risikomanagementpläne** bis 22. Dez. 2015
- danach alle 6 Jahre Aktualisierung

Wer ist zuständig für den Hochwasserschutz in Niedersachsen?

In erster Linie sind Kommunen und Verbände für den Hochwasserschutz zuständig (§1 Abs. 6 Nr. 12 BauGB / §2 Abs. 2 NKomVG, § 7 NDG).

Darüber hinaus müssen aber auch die Bürgerinnen und Bürger verstärkt Verantwortung übernehmen und sich beispielsweise frühzeitig über entsprechende Entwicklungen informieren (§5 Abs. 2 WHG).

Welche Rolle hat der NLWKN?

- zuständig für die Umsetzung der EU-HWRM-RL, Moderator im Prozess der Planerstellung (ZustVO Wasser vom 10.3.2011)
- Bereitstellung von Planungsdaten (GLD)
- Bau- und Finanzierungsprogramm Hochwasserschutz
- Planung und Bau von HWS-Anlagen
- HVZ und HW-Meldedienste



2. Die vorläufige Risikobewertung

Was war das Ziel der vorläufigen Risikobewertung?

Bestimmung der Gewässer, bei denen ein **potentiell signifikantes HW-Risiko** besteht oder für wahrscheinlich gehalten wird.

- auf Grundlage verfügbarer und leicht abzuleitender Informationen
- Hauptkriterium: signifikante nachteilige Folgen sollten durch ein historisches Hochwasser belegt sein
- in der Regel größere Gewässer

Ergebnis: Vorläufige Risikobewertung

Für **29 Gewässer** wurden **Risikoabschnitte** ermittelt. Hinzu kommt das Küstengebiet (einschl. Inseln). Es wurden insgesamt Risikogebiete mit einer Gewässer- und Küstenlänge von **ca. 3.000 km** ermittelt.

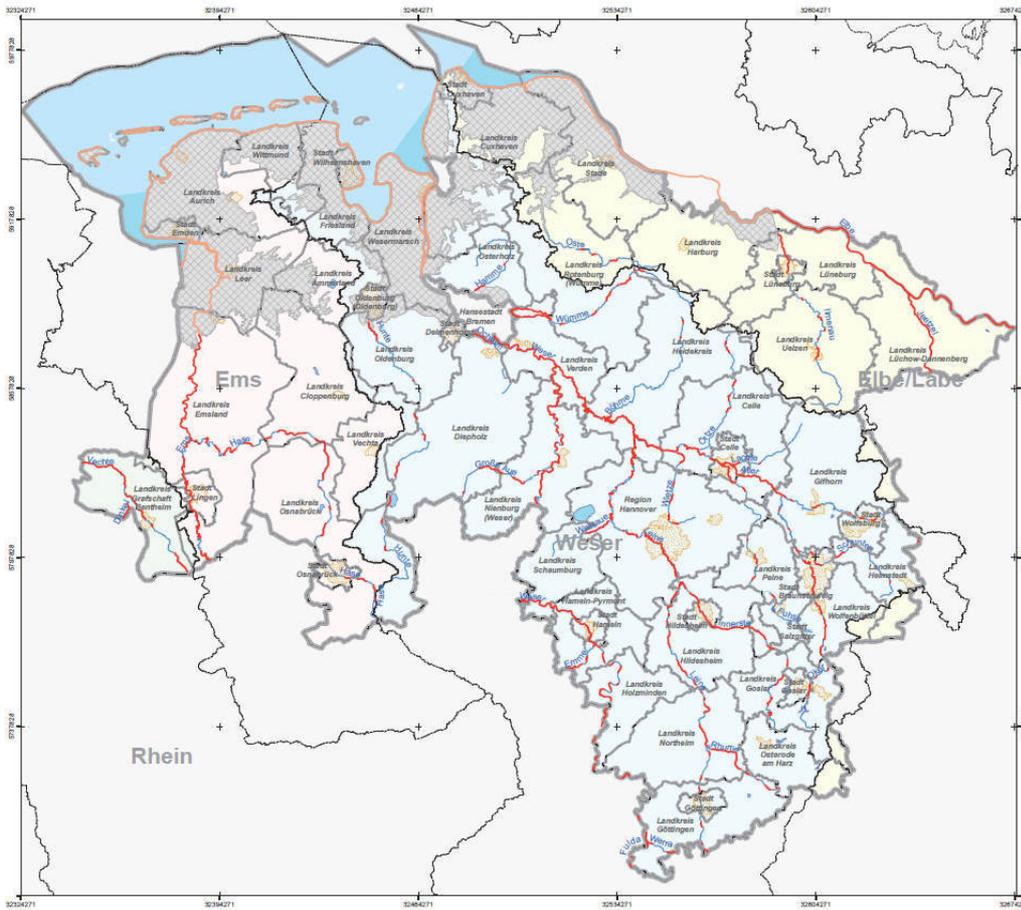
FGG Rhein: Dinkel und Vechte

FGG Ems: Ems und Hase

FGG Elbe: Elbe, Jeetzel, Ilmenau und Oste

FGG Weser: Weser, Aller, Böhme, Fuhse, Lachte, Oker, Schunter, Wietze, Örtze, Emmer, Große Aue, Fulda, Werra, Hamme, Hunte, Ochtum, Wümme, Innerste, Leine, Rhume und Westaue

Küstengebiete (den jeweiligen FGGen zugeordnet)



Karte der Gebiete mit einem signifikanten Hochwasserrisiko (Risikogebiete)

gem. § 79 Abs. 1 i. V. m. § 73 Abs. 1 WHG vom 31.07.2009 (BGBl. I 2009, 2585) zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 9 Gesetz v. 24.02.2012 (BGBl. I 212)

- Risikogebiete Niedersachsen**
- Binnenland
 - Küste
 - Administrative Grenzen
 - Untere Wasserbehörden
 - Landesgrenzen
 - Sonstiges
 - ▨ Küstengebiete
 - ▨ größere Ortslagen
 - Seen
 - Küstengewässer
 - Übergangsgewässer
 - Fließgewässer
 - Flussgebietseinheiten
 - Rhein
 - Ems
 - Weser
 - Elbe

Aufgabe:
 NLWKN, 14.02.2012
 Raumbezogen
 Koordinatensystem: Transversales Maßstabsystem 1986
 UTM-Zone 32 Nord

Ausgangspunkt: der Gebietsstand der Niedersächsischen Verwaltungs- und Kreisstruktur

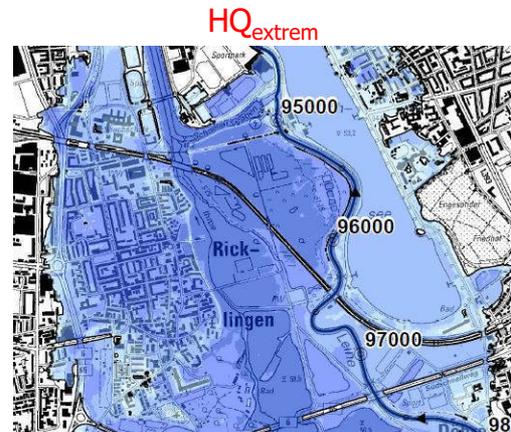


3. Hochwassergefahren- und Risikokarten

Dargestellte Lastfälle

- Jeweils eins der drei Hochwasserszenarien
 - $HQ_{\text{häufig}}$ (HQ_{20} oder HQ_{25})
 - HQ_{mittel} (HQ_{100} aus ÜSG)
 - HQ_{extrem} ($HQ_{100} \times 1,3$; HQ_{200});
(Küste nur HW_{extrem})

Jedes Hochwasser ist individuell !



- Grundlage sind die „Empfehlungen der LAWA zur Aufstellung von HW-Gefahrenkarten und -Risikokarten“

15

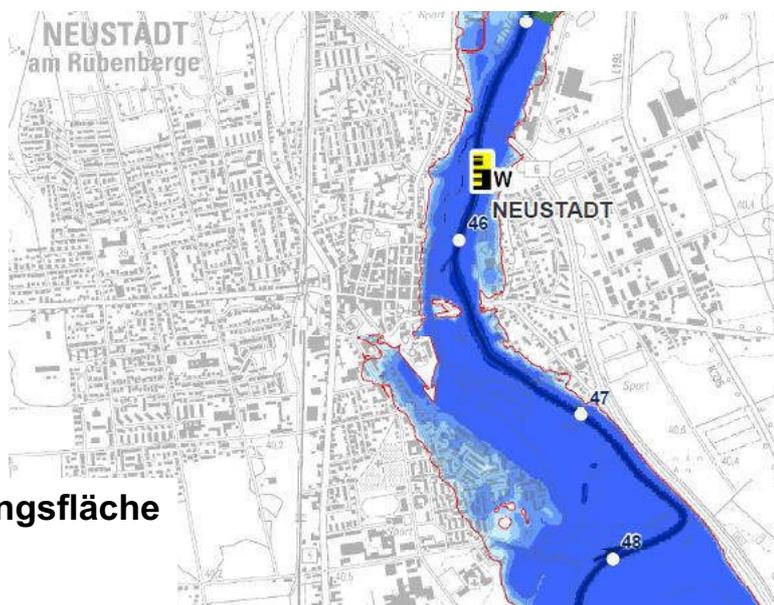
PG HWRM-RL

Was wird in den Gefahrenkarten dargestellt?

Wassertiefe

| | |
|---|-------------|
|  | 0 - 0,5 m |
|  | > 0,5 - 1 m |
|  | > 1 - 2 m |
|  | > 2 - 4 m |
|  | > 4 m |

Grenze der Überflutungsfläche

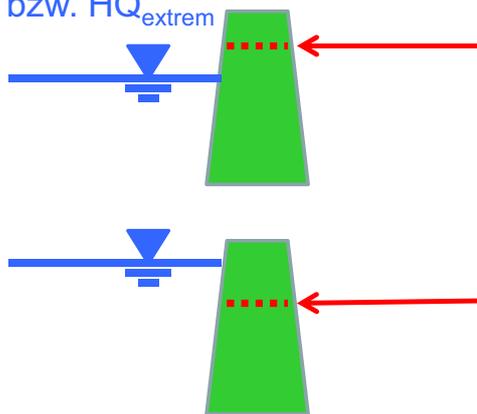


PG HWRM-RL 16

Darstellung potentieller Überflutungsflächen

Darstellung nur beim HW_{extrem} bzw. HQ_{extrem}

Wasserstand des HW_{extrem} bzw. HQ_{extrem} \geq Bemessungswasserstand



1) Geschützte Bereiche:
Darstellung in Gelb-Orange-Tönen

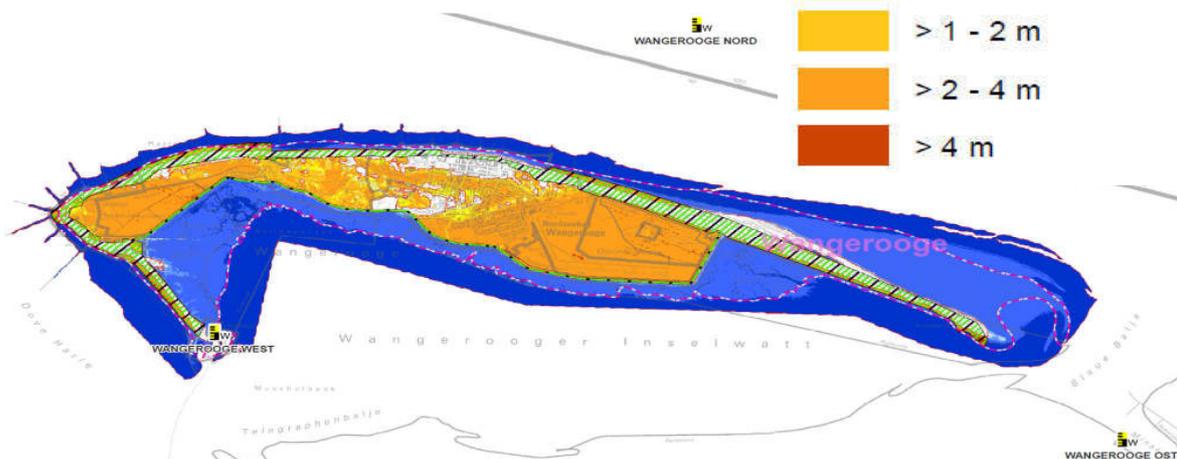


2) Sonstige potentielle Überflutungsflächen:
Darstellung in den blauen Tönen



Darstellung geschützter Bereiche

Wassertiefe - geschützt

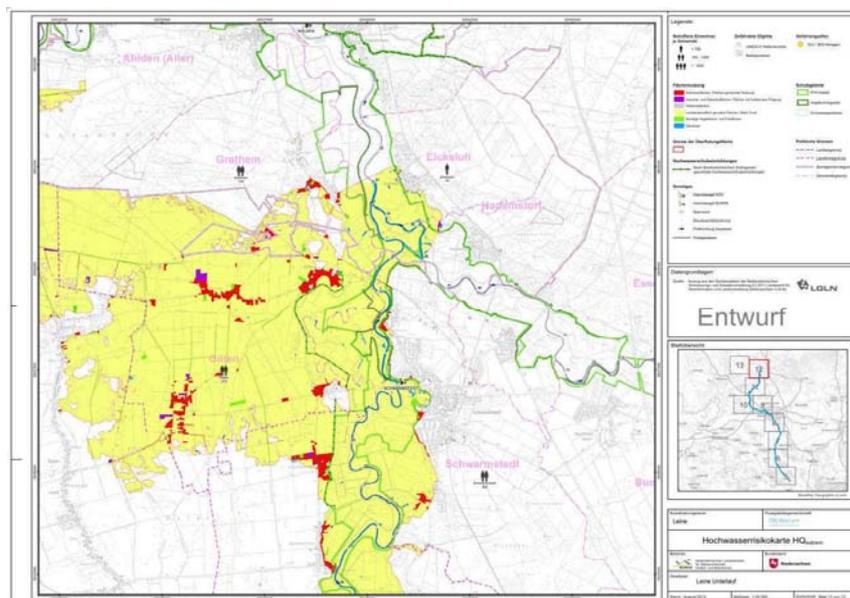


Welchen Nutzen geben Gefahrenkarten?

- Erstmalige Darstellung der drei Hochwasserszenarien (Binnenland)
- Hinweise auf gefährdete Bereiche
- HQ_{extrem} (Risiken hinter HW-Schutzanlagen)
- Grundlage für weitergehende Vorsorgemaßnahmen der zuständigen Stellen (A-/E-Pläne etc.)
- Stärkung und Auffrischung des Risikobewusstseins



Risikokarten



Welche Informationen liefern die Risikokarten?

Flächennutzung

-  Wohnbauflächen; Flächen gemischter Nutzung
-  Industrie- und Gewerbeflächen; Flächen mit funktionaler Prägung
-  Verkehrsflächen
-  Landwirtschaftlich genutzte Flächen; Wald, Forst
-  Sonstige Vegetations- und Freilandflächen
-  Gewässer



PG HWRM-RL 21

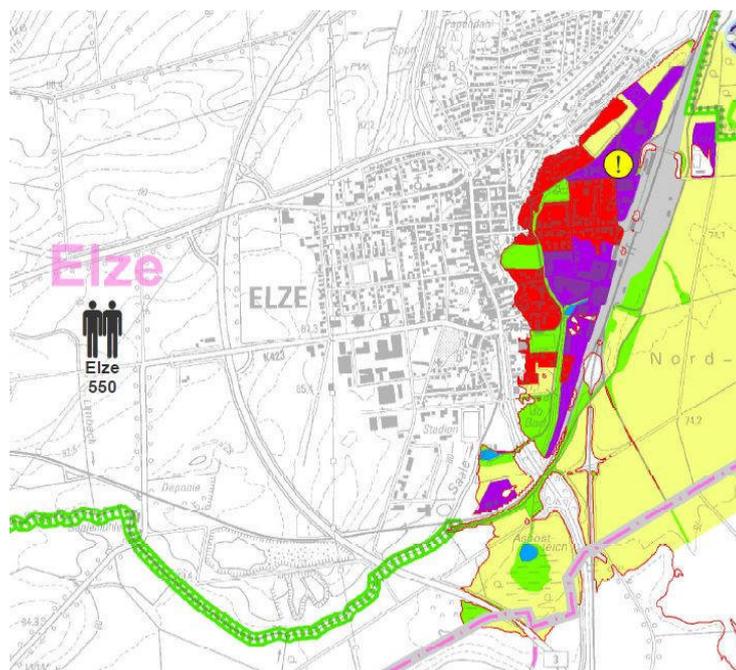
Welche Informationen liefern die Risikokarten?

Betroffene Einwohner je Gemeinde

-  < 100
-  100 - 1000
-  > 1000

Gefahrenquellen

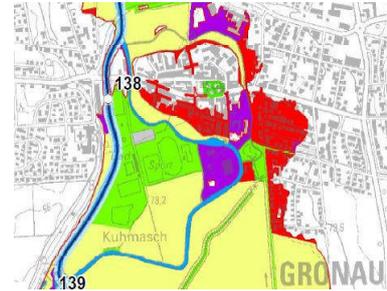
-  IVU/IED-Anlagen



PG HWRM-RL 22

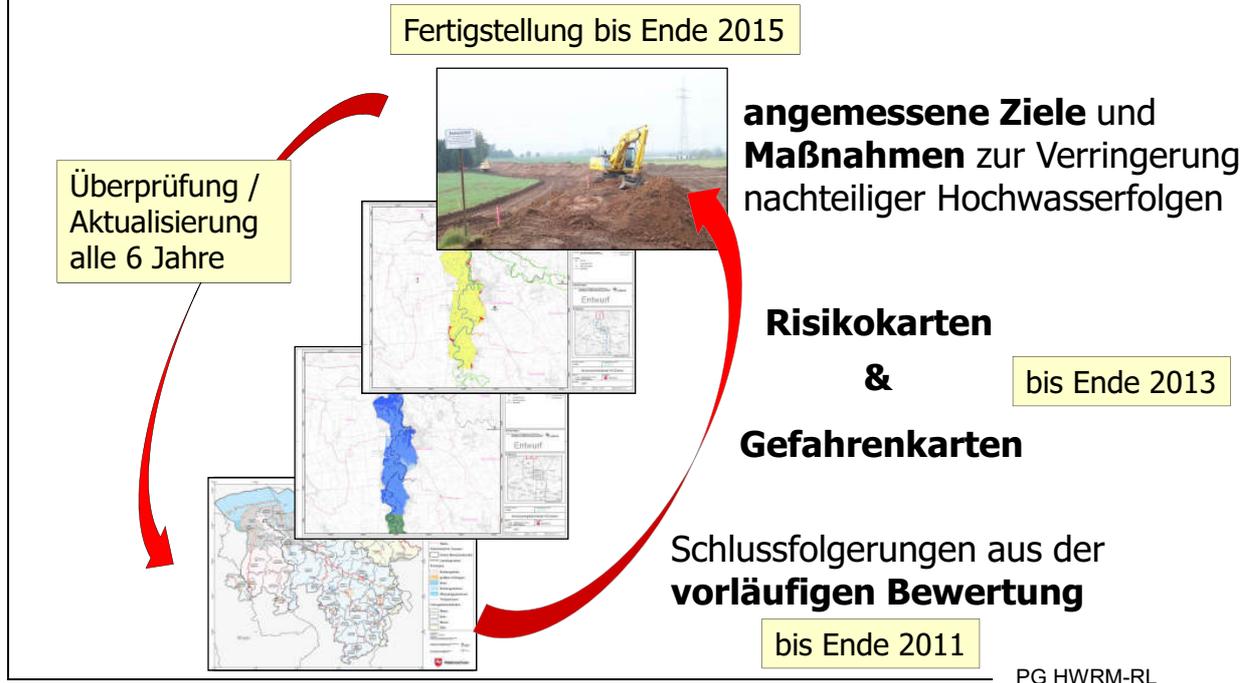
Welche Vorteile haben die Risikokarten?

- Ergänzende Infos zu den Gefahrenkarten
- Überblick: „wo ist was betroffen“ (Menschen, wirtschaftliche Tätigkeit, Infrastruktur etc.)
- Basis für das örtliche Handeln
- Ableitung von regionalen Schutz- und Vorsorge-Maßnahmen (Katastrophenschutzplan bis zur Risikovorsorge)
- Akzeptanz von HW-Schutzmaßnahmen
- Schaffung von Hochwasserbewusstsein



4. Hochwasserrisikomanagementpläne

Arbeitsschritte / Bestandteile der HWRM-Pläne



Welche Maßnahmen / Handlungsfelder gibt es?



Handlungsfeld „Katastrophenschutz“

Land

- Landessandsackreserve
- NLWKN-Fachberater



Kommunen, Verbände

- Katastrophenschutz-Pläne
- Alarm- und Einsatzplanung
- Organisation von Ressourcen (z.B. Sandsacklager...)
- Übungen / Schulungen
- Aufstellung einer Wasserwehr (§ 132 NWG)
- Deichverteidigungsordnung / -pläne (§ 27 NDeichG)

PG HWRM-RL

27

Katastrophenstab Elbehochwasser 2013



PG HWRM-RL

28

Handlungsfeld „Flächenvorsorge“

Land

- Landesraumordnungsprogramm
- Ermittlung und vorläufige Sicherung der Überschwemmungsgebiete (ÜSG)



„Planungsfehler lassen sich nicht wegpumpen!“

(Zitat: Benno Fritzen, Leiter der Feuerwehr Münster)

Kommunen

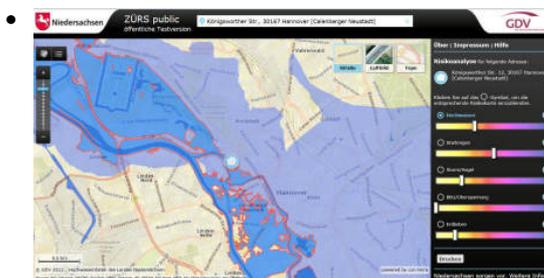
- Festlegung Vorrang-/ Vorbehaltsgebiete „Hochwasser“ in RROP
- Festsetzung der ÜSG
- Berücksichtigung des HW-Schutzes und Kennzeichnung HW-gefährdeter Flächen in der Bauleitplanung

PG HWRM-RL

29

Handlungsfeld „Risikovorsorge“

- Finanzielle Vorsorge (Rücklagen)
- Elementarschadensversicherung
- www.zuers-public.de



Niedersachsen verlassen sich nicht auf Vater Staat.

Sie versichern sich gegen Mutter Natur.



Klimarisiko sehen – elementar versichern. Die Launen der Natur werden durch den Klimawandel immer spürbarer. Starkregen oder Überschwemmungen sind längst keine Seltenheit mehr. Also sorgen auch Sie vor und versichern Sie sich gegen Elementarschäden. www.elementar-versichern.niedersachsen.de



Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.

PG HWRM-RL

30

Handlungsfeld „Informationsvorsorge“

Land

- Gefahren- und Risikokarten
- Broschüre „Hochwasserrisiken bewältigen“



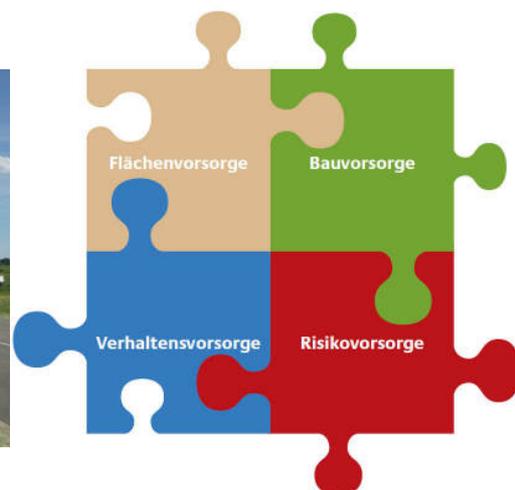
Kommunen, Verbände

- Information der Bürger / Unternehmen über HW-Risiken
→ Eigenvorsorge ermöglichen!
- (z.B. ortsnahe Veröffentlichung von HW-Gefahrenkarten, Pressemitteilungen, Broschüren etc.)

www.nlwkn.niedersachsen.de

PG HWRM-RL

31

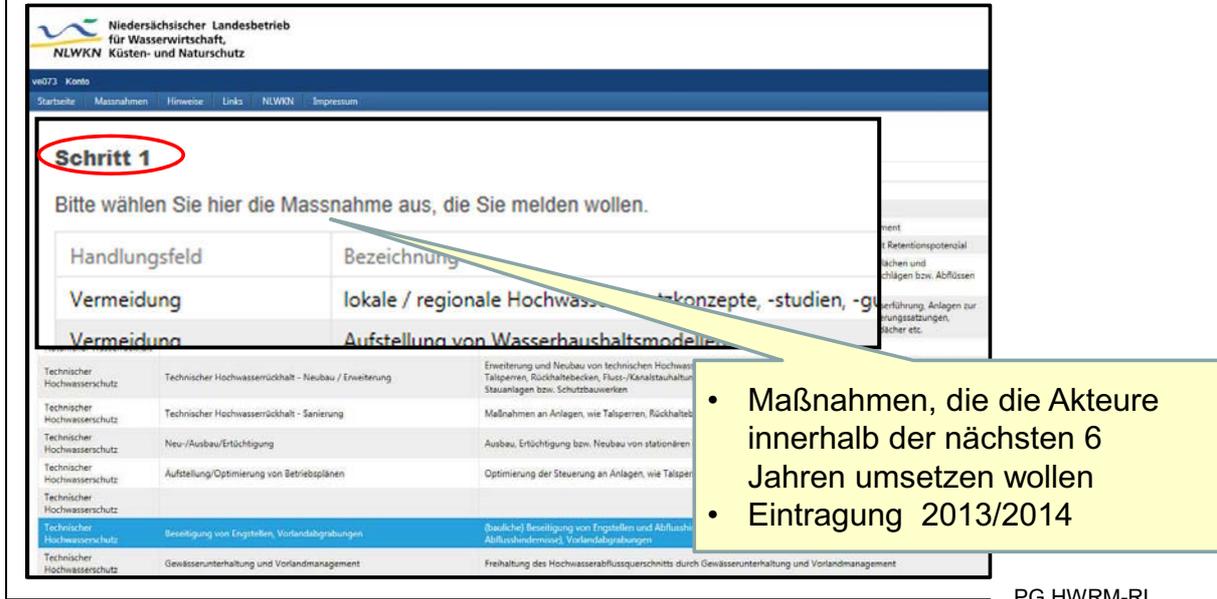


Für ein effektives Hochwasserrisikomanagement müssen alle Handlungsfelder funktionieren!

PG HWRM-RL

32

Online-Plattform zur Maßnahmen Erfassung



Schritt 1

Bitte wählen Sie hier die Massnahme aus, die Sie melden wollen.

| Handlungsfeld | Bezeichnung |
|------------------------------|---|
| Vermeidung | lokale / regionale Hochwasserkonzepte, -studien, -gutachten |
| Vermeidung | Aufstellung von Wasserhaushaltsmodellen |
| Technischer Hochwasserschutz | Technischer Hochwasserrückhalt - Neubau / Erweiterung |
| Technischer Hochwasserschutz | Technischer Hochwasserrückhalt - Sanierung |
| Technischer Hochwasserschutz | Neu-/Ausbau/Ertüchtigung |
| Technischer Hochwasserschutz | Aufstellung/Optimierung von Betriebsplänen |
| Technischer Hochwasserschutz | Beseitigung von Engstellen, Vorlandabgrabungen |
| Technischer Hochwasserschutz | Gewässerunterhaltung und Vorlandmanagement |

- Maßnahmen, die die Akteure innerhalb der nächsten 6 Jahren umsetzen wollen
- Eintragung 2013/2014

PG HWRM-RL

33

5. Zusammenfassung und Ausblick



PG HWRM-RL

34

Zusammenfassung und Ausblick (1)

- Bis Ende 2013 werden für 29 Risikogewässer und die Küste Gefahren- und Risikokarten erstellt.
- Karten und die HVZ/HW-Meldedienst bilden die Basis für die Ableitung von regionalen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen (Prinzip: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!)
- Alle Akteure im Hochwasserbereich melden jeweils ihre Maßnahmen (Online-Plattform) für den HWRM-Plan (2013/2014)
- HWRM-Pläne sind bis Ende 2015 zu erstellen!

Zusammenfassung und Ausblick (2)

- Aufgabe des HWRM-Planes ist vor allem die **Schaffung von Hochwasserbewusstsein**.
- Perspektivenwechsel vom Sicherheitsdenken durch den reinen technischen HW-Schutz hin zur **Risikobetrachtung** bei der Umsetzung der HWRM-RL.
- Küsten- und Hochwasserschutzstrategien des Landes werden fortgeführt (Generalplan Küste, Förderung etc.).
- Hochwasserschutz/-vorsorge ist jedoch eine **Gemeinschaftsaufgabe** (Land, Kommunen, Verbände, Bürger etc.).

Weiterführende Informationen

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/eghochwasserrisikomanagementrichtlinie/EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie-104757.html>

Ende 2013 werden die Karten auch auf dem Umweltkartenserver abrufbar sein.



PG HWRM-RL

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



PG HWRM-RL